

1. Zwischenbericht

VORSCHULBILDUNG UND GESUNDHEITSVERSORGUNG IN DOLPA

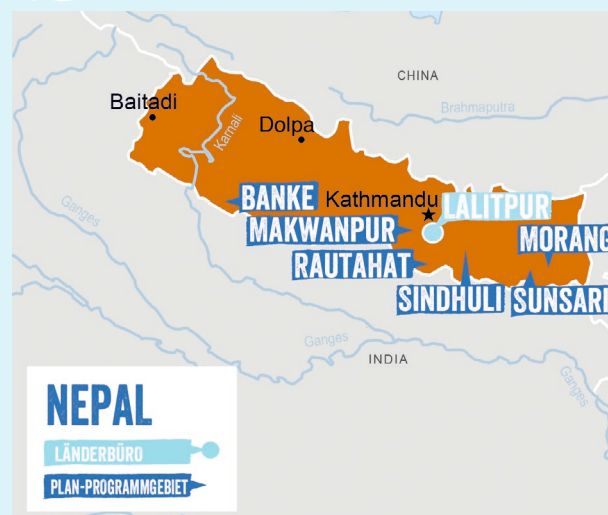
Was wir erreichen wollen

In der Projektregion Dolpa haben die Menschen durch die Abgeschiedenheit ihrer Heimat am Fuße des Himalayas mit vielen Schwierigkeiten und Hindernissen zu kämpfen. Der schlechte Zugang zu gesundheitlicher Versorgung birgt große gesundheitliche Risiken, besonders für Kinder und Schwangere. Die meisten Geburten finden im eigenen Haus und ohne medizinische Betreuung statt. Vor allem Kleinkinder leiden häufig an Durchfall und anderen vermeidbaren Krankheiten. Für sie bestehen zudem nur wenige Betreuungs- und Förderangebote. Die Vorschulen im Distrikt sind überfüllt und die meisten Betreuungskräfte wissen zu wenig darüber, wie sie die Kinder angemessen fördern und auf die Grundschule vorbereiten können.

Ziel des Projektes ist es, die gesundheitliche Versorgung von werdenden Müttern und Kleinkindern in sieben Projektgemeinden des Distriktes Dolpa zu verbessern. Außerdem unterstützen wir frühkindliche Bildungseinrichtungen, damit Kinder zwischen drei und fünf Jahren besser auf die Grundschule vorbereitet werden. Die Erweiterung zweier lokaler Gesundheitsstationen wird rund 250 werdenden Müttern und ihren Kindern eine gesundheitliche Versorgung rund um die Geburt bieten. Circa 500 Mädchen und Jungen bis zu fünf Jahren profitieren vom Ausbau der Vorschulen und frühkindlicher Förderung.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Auswahl der zwei Gemeinden Suhun und Liku, in denen bestehende Gesundheitsstationen um jeweils ein Geburtszentrum erweitert werden
- Grundlagenstudie über den Bedarf an frühkindlichen Bildungsangeboten in den Projektgemeinden
- Auswahl von 13 Vorschulen, die ausgebaut und kindgerecht eingerichtet werden sollen



PROJEKTREGION:

Dolpa im Norden Nepals

PROJEKTLAUFZEIT:

Juli 2015 – Juni 2018

BERICHTSZEITRAUM:

Juli – Dezember 2015

ZIELE:

- Kindern einen gesunden Start ins Leben und frühkindliche Bildung ermöglichen
- Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit

MASSNAHMEN:

- Bau und Einrichtung von zwei Geburtszentren
- Ausbau, Renovierung und Einrichtung von 13 Vorschulen
- Schulungen für Eltern, Betreuerinnen und Betreuer in frühkindlicher Förderung



Die meisten Vorschulen in Dolpa haben kaum Spiel- und Lernmaterialien zur Verfügung, mit denen der Unterricht gestaltet werden kann.

Was wir bisher dafür getan haben

Auswahl einer lokalen Partnerorganisation

Zur Umsetzung der Projektaktivitäten vor Ort arbeiten wir mit der Organisation „Karnali Integrated Rural Development and Research Center“ (KIRDARC) zusammen. KIRDARC ist seit 1999 in der Region tätig und sehr erfahren in der Durchführung von Projekten in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Zudem arbeiten wir bereits seit 2014 erfolgreich mit KIRDARC in einem weiteren Projekt zusammen. Durch diese kontinuierliche Zusammenarbeit stärken wir nachhaltig die zivilgesellschaftlichen Strukturen zur Entwicklung der Region.

Bau von Geburtszentren

Zu Projektbeginn organisierte unsere Partnerorganisation ein Treffen aller beteiligten Akteure. Dort wurde der Bedarf an gesundheitlicher Versorgung in den verschiedenen Projektgemeinden besprochen und ausgewertet. Auf Grundlage dieser Analyse empfahl die Gesundheitsbehörde des Distriktes, die Geburtszentren in den Gemeinden Suhun und Liku zu bauen. Diese haben einen großen Einzugsbereich, sodass durch den Ausbau der Gesundheitsstationen besonders viele Menschen Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten.

Der Bau der Geburtszentren beginnt voraussichtlich im März 2016 und richtet sich in Bezug auf Baumaterial, Architektur und Sicherheit nach den nationalen Standards. Da die Regierung nach den schweren Erdbeben im April und im Mai 2015 die Bauvorschriften insbesondere auf Sicherheitsaspekte überprüfte, stand der endgültige Bauplan am Ende des Berichtszeitraums noch nicht fest.

Grundlagenstudie zur Situation in den Vorschulen

Im Berichtszeitraum wurde eine Grundlagenstudie durchgeführt, um zu ermitteln, wie viele Kinder in den Projektgebieten leben und wie viele Einrichtungen für frühkindliche Förderung vorhanden sind. Bei dieser Bedarfsanalyse spielte vor allem die Qualität der bereits existierenden Bildungsangebote eine Rolle. So wurde beispielsweise geprüft, ob genug kindgerechte Möbel und Lernmaterialien vorhanden sind, ob die Einrichtungen kinderfreundlich gestaltet und sauber sind und ob die Vorschulen über fließendes Wasser und Sanitäreinrichtungen verfügen. Zudem wurde überprüft, ob die nationalen Vorgaben erfüllt werden, wie eine Raumgröße von mindestens 16 mal 18 Metern, ausreichender Lichteinfall und Lüftungsmöglichkeiten.

In den Projektgemeinden Dunai, Juphal, Liku, Pahada, Suhun und Tripurakot identifizierte das Projektteam insgesamt dreizehn Vorschulen, an denen Bau- und Ausbaumaßnahmen durchgeführt werden sollen. 319 Kinder gehen dort zur Schule. Der Ausbau der Vorschulen wurde bereits vom nepalesischen Ministerium für Kinder, Frauen und Soziales genehmigt.

Prüfung und Bewertung

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.